

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Postfach 31 40 · 65021 Wiesbaden

Geschäftszeichen VI2-59a6000-0001/2014/015

Dokument-Nr. 2017-006104
Bearbeiter/in Pamela Roschanski
Durchwahl +49 611 817-3375
Fax +49 611 327193375
E-Mail pamela.roschanski@hsm.hessen.de
Ihr Zeichen
Ihre Nachricht

Datum *27.* Januar 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Landesprogramm WIR und weiteren integrationspolitischen Schwerpunkten haben wir in enger Zusammenarbeit mit den Landkreisen und Kommunen die hessische Integrationspolitik substantiell weiterentwickelt.

Die Aufnahme einer hohen Zahl Geflüchteter hat uns alle jedoch in den vergangenen zwei Jahren auch vor weitere Herausforderungen gestellt. In einem gemeinsamen Schulterschluss ist es uns gelungen, die Erstversorgung und Unterbringung der Menschen, die vor Krieg und Verfolgung geflohen sind und bei uns Schutz suchen, zu meistern.

Die nun vor uns liegende langfristige Aufgabe der Integration erfordert aber auch weiter all unsere Kraft. Die hessische Landesregierung wird 2017 mit dem Aktionsplan II „Es kommt nicht darauf an, wo Du her kommst, sondern wo Du hin willst“ Mittel in Höhe von 1,6 Mrd. Euro zur Verfügung stellen.

Die Finanzausstattung im Landesprogramm WIR, das durch unsere gemeinsamen Anstrengungen als ein erfolgreiches Beispiel für eine gelungene Kooperation zwischen Land und Kommunen gilt, wird 2017 von derzeit 4,6 Mio. Euro auf 8,85 Mio. Euro erhöht. Damit einher geht die Ausweitung des Programms auf alle Zuwanderergruppen.

- Ein wichtiger Teil der Ausweitung richtet sich speziell an alle Landkreise, Sonderstatusstädte und kreisfreien Städte: sie können, analog zu den WIR-Koordinationen, eine neue Stelle eines WIR-Fallmanagers für Geflüchtete besetzen. Die Aufgabe dieser neuen Stelle soll es sein, die Geflüchteten in ihren Integrationsbemühungen zu unterstützen und sie in passgenaue Angebote zu vermitteln.
- Darüber hinaus können die erfolgreichen Integrationslotsinnen und Integrationslotsen nunmehr alle Zuwanderergruppen in der Kommune unterstützen.
- Migrantenorganisationen unterstützen mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit den Partizipations- und Integrationsprozess von Migrantinnen und Migranten. Sie können als Vermittler von Alltagswissen fungieren und Orientierung und Sicherheit bieten. Um sie in dieser integrationspolitischen Aufgabe zu stärken, gibt es im Landesprogramm WIR nun auch die Möglichkeit einer spezifischen Förderung.
- Frauen kommt im Integrationsprozess eine Schlüsselrolle zu. Um sie daher bereits kurz nach der Ankunft mit adäquaten Angeboten anzusprechen, sind spezifische Zugangswege und Instrumente notwendig. Für die Förderung innovativer Projekte zur Verbesserung der Integrationschancen von Migrantinnen stehen 2017 daher ebenfalls zusätzliche Mittel im Landesprogramm zur Verfügung.

Die Hessische Landesregierung hat mit der Umsetzung des Aktionsplans I und II eine Konzeption zur langfristigen Gestaltung der integrationspolitischen Zukunftsaufgaben und gleichzeitig zur Sicherung des gesellschaftlichen Zusammenhalts vorgelegt. Damit wird unterstrichen, dass mit der Integration der Geflüchteten eine Aufgabe besteht, die nicht in wenigen Wochen abgeschlossen werden kann. Es ist eine Generationenaufgabe, die erfolgreich gemeistert werden muss.

Im Anhang erhalten Sie die ausführlichen Ausschreibungen für die neuen Programmteile sowie den Aktionsplan II zu Ihrer Kenntnis.

Ich würde mich freuen, wenn diese Ausschreibungen auf Ihr Interesse stoßen und Sie sich daran beteiligen, damit wir unsere aktive Integrationspartnerschaft weiter festigen und ausbauen können.

Für Rückfragen steht Ihnen auch gerne die Fachabteilung (Frau Schindel, Tel.: 0611/817-3316) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jo Dreiseitel', written in a cursive style.

Jo Dreiseitel